

Die Büchse der Pandora

Im Nachgang zu den Vorkommnissen der letzten Tage, kann ich jedem, der mir jetzt *vorhält*, dass ich in Sachen HC das eine oder andere ziemlich große Fass aufgemacht habe, uneingeschränkt zustimmen, denn nach wie vor bin ich bestrebt, Leuten das Handwerk zu legen, die es - insbesondere in Sachen Kinder- und Jugendschutz - nicht allzu genau nehmen. Dies - und nichts anderes (und schon erst recht keine persönlichen Differenzen mit Herrn R. oder irgendwelche sonstigen Animositäten) treiben mich an, diesem wieder und wieder jeden erreichbaren Knüppel zwischen die Knie zu werfen.

Wer mich ein wenig kennt - und/oder die Aktionen der Vergangenheit mitbekommen hat - weiß, dass ich todsichere Steilvorlagen, wie die Sache mit dem Jugendschutzbeauftragten und diese unsägliche Modelwelt-Geschichte nicht ungenutzt vorbei fliegen lasse und das trotz oder gerade wegen der laufenden Differenzen mit Herrn R. und der Erfahrungen, die wir mit ihm gemacht haben. Ich habe - aus welchem Grund auch immer - nach der „Modelwelt“-Geschichte Ruhe gegeben und jegliches *Störfeuer* in Richtung dieses Möchtegern-Wichtigtuers unterlassen, diese Phase hat jetzt ein Ende.

Dieser Mensch hat sich gegenüber einem mit diversen Rechtshändeln zwischen mir und ihm befassten Gericht über mich in einer Art und Weise geäußert, die allen Ernstes Zweifel an seinem Verstand aufkommen lassen müssen, andererseits aber auch eine gewisse Gerissenheit - ja Falschheit - vermuten lassen.

Einige Beispiele:

Es ist bekannt, dass ich bei der DENIC eG zu meinen Gunsten sogenannte Dispute-Einträge auf die von ihm genutzten Domains Hxxxxchat.de und Erotikhxxxxchat.de (ja Ihr habt richtig gelesen, statt einem Kinderchat gabs jetzt Erotik) habe vornehmen lassen - die für ein Jahr gültige Eintragung auf Hxxxxchat.de ist am 31. August 2008 abgelaufen. In einem Schreiben an das Gericht behauptet Herr R., ich lüge, wenn ich behaupte, jemals Disputes besessen zu haben. Als "Beweis"(!) für seine Behauptung fügt er seinem Schreiben die Kopie einer E-Mail der Rechtsabteilung der DENIC vom 02. September 2008 bei, aus der - durchaus zutreffend - hervorgeht, dass an diesem Tage keine Dispute-Eintragung auf die Domain Hxxxxchat.de bestanden hat. Er bleibt auch dann noch bei seiner Behauptung, als ich dem Gericht ankündige, im weiteren Verfahren die Originale der mir von der DENIC übersandten Eintragungsbestätigungen vorzulegen.

Der - wiederholte -- Versuch, mich als Lügner hinzustellen, geht also komplett in die Hose und er hat - natürlich - den Arsch nicht in derselben, zu dem Bockmist zu stehen, den er da ständig verzapft. Aber das kennen wir ja... Wahrheitswidrig behauptet er außerdem gegenüber dem Gericht, ich habe ihn als "Vollpfosten" betitelt. Die Wahrheit ist vielmehr, dass ich ihm per Mail mitgeteilt habe, dass er in einem mir bekannten Forum als solcher - als "Vollpfosten" nämlich - bezeichnet wird - ein kleiner aber dennoch sehr wesentlicher Unterschied.

Er behauptet, ich habe in der Vergangenheit seinen Arbeitgeber angerufen und angeschrieben um ihn schlecht zu machen und "Lügengeschichten" über ihn zu verbreiten. Ein Beweis dafür?.....

Fehlanzeige.... Warum nur scheut er davor zurück, diesen ominösen Arbeitgeber mitsamt ladungsfähiger Anschrift als Zeugen für seine unverschämte, ja erbärmliche Behauptung zu nennen. Der Verdacht liegt nahe, dass es diesen Arbeitgeber nur in seiner zuweilen etwas überbordenden Phantasie gibt.....

In übergroßen Lettern - und in Fettdruck - behauptet er allen Ernstes in einem weiteren Schreiben ans Gericht sinngemäß, ich wolle ihn um sein Eigentum bringen und stellt im gleichen Atemzug in eben diesem Fettdruck und in übergroßen Lettern dem Gericht die Frage, warum ein solches Vorhaben eigentlich nicht strafbar sei... Die Gegenfrage, was am Hxxxxchat sein Eigentum ist, stellt sich jedem, der weiß, dass a) der Hxxxxchat ein Lizenzchat ist, für dessen Nutzung er bezahlt; b) er die Domain Hxxxxchat.de gegen Zahlung der entsprechenden Gebühr nutzen darf; und er c) für die Nutzung und Wartung der Software eine regelmäßige Gebühr bezahlt. Eventuell sollte er sich mal über den Sinn und Gehalt des Begriffes "Eigentum" aufklären lassen, in einer Form, die so eingängig ist, dass sogar er das möglichst versteht.

Dieser Diplom-Komiker behauptet, gewisse Äußerungen in meine Richtung gegenüber einem Dritten nicht gemacht zu haben - und das mit meiner Klageschrift vor sich, in der ich eben diesen Dritten als Zeugen angebe. Woher nimmt der nur seinen anscheinend grenzenlosen Mut? Was - in drei Teufels Namen - hat man bei der Erziehung dieses Jungen falsch gemacht, dass er so werden konnte wie er ist ? Diese Frage ist rein rhetorischer Natur - in Wahrheit will ich es wirklich nicht wissen.... Mich mit den Folgen herumzuschlagen, reicht mir vollkommen.

Wer sich im Übrigen fragt, was aus der Geschichte mit den Markenrechten die ich kurz nach unserem Rauswurf aus dem HC beantragt hatte, geworden ist, soll aufgeklärt werden. Nach 22 Monaten Bearbeitungszeit hat das Patent- und Markenamt die Eintragung von Rechten an der Marke "Hxxxxchat" abgelehnt, begründet mit einem 12 Seiten langen Wust von ziemlich abwegigen Spitzfindigkeiten. Interessant und deswegen hervor zu heben ist der Grundtenor, dass "Hxxxxchat" grundsätzlich nicht geeignet ist, als Marke eingetragen zu werden. Derzeit warte ich auf die Prüfung meines Widerspruches gegen diesen Bescheid und ich gehe davon aus, dass dies vermutlich wieder unverhältnismäßig lange dauern wird.

Genug davon.... sonst krieg ichs kalte Grausen.....